



Name / Organisation : [REDACTED]

Lösungsvorschlag zur Verkehrssituation im Raum Passau

Bereich: Nicht motorisierter Verkehr Öffentlicher Verkehr / ÖPNV
 Individualverkehr Straßenverkehrsordnung (StVO)

Vorschlag: umsteigefreie Verbindungen im ÖPNV in alle Umlandgemeinden

Erläuterung:

Passaus Straßenverkehr besteht überwiegend (zu 92 % - siehe Verkehrserhebung zum Verkehrsentwicklungsplan) aus Ziel- und Quellverkehr sowie Binnenverkehr. Um den Verkehr in Passau zu entlasten, sind daher Maßnahmen am effektivsten, die daran ansetzen, das Verkehrsaufkommen von Fahrten in die Stadt (und zurück) bzw. das Stadtzentrum zu vermeiden oder auf weniger Platz- und Ressourcen-raubende Verkehrsmittel zu verlagern. Letztlich profitiert von weniger motorisiertem Verkehrsaufkommen auch der Durchfahrtsverkehr, da dann gelegentliche Rückstauungen vor den Kreuzungen sowie Unfälle mit Stauungen seltener auftreten.

Zu allen Umlandgemeinden werden umsteigefreie Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr angeboten, die mit Halten schon auf dem Stadtgebiet bis in das Stadtzentrum von Passau führen. Möglichst ist die Durchführung der Linien über das Stadtzentrum hinaus anzustreben. Diese Linien sollten gut vertaktet mit dem restlichen Stadtbus- und Landkreisbussystem sein.

Das war schon vor einigen Jahren ansatzweise durch Fortführung von Stadtbuslinien nach Salzweg und Tiefenbach verwirklicht und ein Erfolgsmodell. Leider wurden diese Verbindungen wieder eingestellt. Es sind aber auch andere Lösungen möglich, beispielsweise eine intensivere Vernetzung der Landkreisbusse mit dem ÖPNV der Stadt, zusätzliche Halte der Landkreisbusse und die Führung einiger Linien auf bestehenden oder zu reaktivierenden Bahnlinien (siehe Lösungsvorschlag „Stadt-Umland-Bahn“)

Über diese attraktiven, weil umsteigefreien Linien können Pendler autofrei zu ihrem Arbeitsplatz gelangen, Kauflustige in die Stadt Passau und Freizeitverkehr in das Umland. Durch Halte schon im Stadtrandgebiet werden kurze, schnelle Verbindungen aus den Umlandgemeinden in die angrenzenden Versorgungszentren der Stadt ermöglicht, die heute noch vorwiegend mit Autos zurückgelegt werden.

Umsteigefrei anzuschließen wären vor allem: Salzweg, Thyrnau/Kellberg, Tiefenbach, Windorf, Fürstenzell, Neuburg, Schärding und Freinberg

Skizze: